



MAGDEBURG

GWA Werkstatt 2026



Portal der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (DeStat); David Liuzzo, CC BY-SA 2.0 DE, via Wikimedia Commons

Unser Auftrag:

- Interessen von Stadtteilbewohnerinnen und Stadtteilbewohnern bündeln
- Bürgerbeteiligung vor Ort ermöglichen, stärken und ausbauen
- Stadtteilentwicklung aktiv mitgestalten
- Dialog zwischen Bürgerschaft, Kommunalpolitik und Verwaltung fördern



Unsere Arbeit wirkt:

- Direkte Mitgestaltung des Wohnumfeldes und Angeboten im Stadtteil
- Sichtbare Verbesserungen in den Stadtteilen durch Bürgerengagement
- Stärkung von Nachbarschaft und Zusammenhalt
- Frühzeitiges Erkennen von Problemlagen und Entwicklung von Lösungen
- Hohe Identifikation der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner mit ihrem Stadtteil

Wir arbeiten übergreifend:

- Vernetzung von Bürgerschaft, Vereinen, Institutionen, Kommunalpolitik und Verwaltung
- Verbindung lokaler Anliegen mit kommunalen Entscheidungsprozessen
- Generationsübergreifende Zusammenarbeit in den einzelnen Stadtteilen



Das ist besonders an uns und unserer Arbeit:

- Vernetzung von Bürgerschaft, Vereinen, Institutionen, Kommunalpolitik und Verwaltung
- Verbindung lokaler Anliegen mit kommunalen Entscheidungsprozessen
- Einzigartiges Netzwerk aus 22 Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit
- Demokratisch gewählte Sprecherräte in den Arbeitsgruppen
- Bereitstellung von Fördermitteln (Initiativfonds), über deren Verwendung demokratisch entschieden wird



BUNDESGEMEINSCHAFT
SOZIALE STADTENTWICKLUNG
UND GEMEINWESENARBEIT

PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.



BUNDESVERBAND
MOBILE BERATUNG



im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!





MAGDEBURG

GWA Werkstatt 2026



Portal der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (DeStat); David Liuzzo, CC BY-SA 2.0 DE, via Wikimedia Commons

Kooperationen mit Mehrwert:

- Enge Zusammenarbeit zw. Bürgerschaft, Kommunalpolitik und Verwaltung
- Kooperationen zwischen Vereinen, Initiativen, sozialen Trägern, Wohnungsunternehmen, Sparkassen usw.
- Stadtteilübergreifender Austausch durch Sprecherinnen und Sprecher

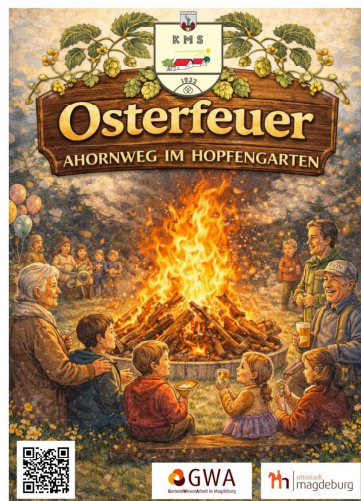


Der Ansatz für Nachhaltigkeit:

- Langfristig gewachsene Beteiligungsstruktur, die seit fast 30 Jahren besteht und starken politischen Rückhalt erfährt
- Stärkung der Verantwortung der Bürgerschaft und deren Selbstorganisation für ihren Stadtteil
- Kontinuierliche Beteiligung statt punktueller Mitwirkung
- Förderung von generationsübergreifendem Engagement

Unsere Antwort auf knappe Kassen:

- Aktivierung ehrenamtlicher Potentiale benötigt nicht zwingend Finanzen
- Nutzung lokaler Ressourcen und Kompetenzen
- Präventive Arbeit durch frühzeitige Beteiligung
- Hohe Wirkung bei vergleichsweise geringem Mitteleinsatz
- Vernetzung verschiedener Akteure organisiert Finanzen teilweise auch ohne kommunale Mittel



Unsere Herausforderungen:

- Menschen für langfristiges Engagement gewinnen
- Demokratie vor Ort erlebbar machen und Vertrauen in demokratische Prozesse stärken
- Ehrenamt nachhaltig unterstützen
- Sichtbarkeit von Gemeinwesenarbeit erhöhen
- Begrenzte (finanzielle und personelle) Ressourcen mit wachsenden Anforderungen in Einklang bringen
- Digitalisierung und persönliche Begegnung sinnvoll verbinden
- Schaffung verbindlicher, durchsetzbarer Regeln trotz fehlender Rechtspersönlichkeit der einzelnen Arbeitsgruppen



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE STADTENTWICKLUNG
UND GEMEINWESENARBEIT

PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

LAG 50
LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE NIEDERSACHSEN e.V.

VSKA
VERBUND KREISTÄDTE

BUNDESVERBAND
MOBILE BERATUNG

Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

FOCO e.V.
FÖRDERUNG OBER- UND NIEDERBÜRGERTUM